

Antisemitismus

EINE KURZE EINFÜHRUNG IN DEN BEGRIFF UND
SEINE THEORIE

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



***Viele Begriffe können in der Diskussion auftauchen.
Nicht alle haben zwingend etwas mit Antisemitismus zu tun.***

Antisemitismus...

ein höchst komplexes Thema,

...über das zu reden oftmals sehr schwierig ist.

Zum Beispiel ein Ausschnitt aus dem Video:
„Leben und leben lassen“,
(Sharon Brauner, D 2002)

Eine Umfrage in Berlin mit Fragen, was die Befragten an Berlin lieben, was ihre Wünsche für die Zukunft sind und ihr Verhältnis zum Judentum.

Frage:

„Was fällt Ihnen zum Thema Juden ein?“

Antwort:

***„Zu dem Begriff, wie bitte? Juden? Mit J – U – D – E – N?
Lassen wir mal lieber!“***

Antisemitismus:

Definitionen / Begrifflichkeit: Geschichte des Begriffs

- „Semiten“: ursprünglich „Nachfahren des Sem“, eines Sohnes Noahs in der Bibel (Gen 9,18)
- 18. Jhdt.: Bezug auf Sprachfamilie: Hebräisch, Arabisch, Aramäisch (im Gegensatz zu Indogermanischen Sprachen)
- 19. Jhdt.: In der Folge von Rassentheorien (von Arthur de Gobineau u.a.), werden auch Juden als eigene, von Europäern unterschiedene Rasse („Semiten“) definiert (Paul de Lagarde, Houston Stewart Chamberlain)
- Der Begriff „Antisemitismus“ taucht Mitte des 19. Jhdt. für Judenfeindlichkeit auf
- „Antisemitenliga“-Gründung 1879 (Wilhelm Marr): „Verwissenschaftlichung“
- Berliner Antisemitismusstreit (Heinrich von Treitschke) über angeblichen zu großen Einfluss der Juden

Antisemitismus:

Definitionen / Begrifflichkeit: Geschichte des Begriffs

- „Semiten“: ursprünglich „Nachfahren des Sem“, eines Sohnes Noahs in der Bibel (Gen 9,18)
- 18. Jhdt.: Bezug auf Sprachfamilie: Hebräisch, Arabisch, Aramäisch (im Gegensatz zu Indogermanischen Sprachen)
- 19. Jhdt.: In der Folge von Rassentheorien (von Arthur de Gobineau u.a.), werden auch Juden als eigene, von Europäern unterschiedene Rasse („Semiten“) definiert (Paul de Lagarde, Houston Stewart Chamberlain)
- Der Begriff „Antisemitismus“ taucht Mitte des 19.Jhdt. für Judenfeindlichkeit auf.
- „Antisemitenliga“ Gründung 1879 (Wilhelm Marr) - „Verwissenschaftlichung“
- Berliner Antisemitismusstreit (Heinrich von Treitschke)- über angeblichen zu großen Einfluss der Juden
- Der Begriff Antisemitismus wird manchmal in Frage gestellt, da er nicht wirklich präzise sei und sich das Phänomen „Antisemitismus“ nicht auch gegen (nichtjüdische) arabische Menschen richtet.
- Teilweise kann dahinter der Versuch stehen, Antisemitismus als solchen zu leugnen, manchmal geht es aber nur um die Präzisierung der Begrifflichkeit.
- **Letztendlich ist es der allgemein benutzte Begriff, um das Phänomen zu benennen.**

Antisemitismus:

Definitionen / Begrifflichkeit

„Antisemitismus: Oberbegriff für alle Arten und Formen der Judenfeindschaft“

(Wolfgang Benz, „Was ist Antisemitismus?“, S. 240, bpb, Bonn 2018)

"Der Antisemitismus ist das Gerücht über die Juden."

(Theodor W. Adorno, Minima Moralia, S. 200, Frankfurt a.M. 2001 (1951))

Antisemitismus:

Definitionen / Begrifflichkeit

[Unter Antisemitismus] „...versteht man eine Sammelbezeichnung für alle Einstellungen und Verhaltensweisen, die den als Juden geltenden Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund dieser Zugehörigkeit negative Eigenschaften unterstellen, um damit eine Abwertung, Benachteiligung, Verfolgung oder gar Ermordung ideologisch zu rechtfertigen.

Anders formuliert: Es handelt sich um eine Feindschaft gegen Juden, weil sie Juden sind.“

(bpb, Armin Pfahl-Traughber,

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/37954/antizionistischer-antisemitismus>

Zugriff 10.12.2018)

Antisemitismus: Definitionen / Begrifflichkeit

„Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen. Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein.“

2017, Bundesregierung Deutschlands, in Übereinstimmung mit Internationalen Allianz für Holocaustgedenken (International Holocaust Remembrance Alliance - IHRA)

Antisemitismus: Phänomen mit unterschiedlichen Ausformungen

- 1. Klassischer Antisemitismus**
- 2. Rassenantisemitismus**
- 3. Sekundärer Antisemitismus**
- 4. Antizionistischer Antisemitismus**

Antisemitismus: Phänomen mit unterschiedlichen Ausformungen

1. Klassischer Antisemitismus

2. Rassenantisemitismus

3. Sekundärer Antisemitismus

4. Antizionistischer Antisemitismus

■ Christlicher Antijudaismus

- Gottesmord
- Wucher

■ Verschwörungstheorien

- Brunnenvergiftung
- jüdische Weltverschwörung

Antisemitismus: Phänomen mit unterschiedlichen Ausformungen

1. Klassischer Antisemitismus

2. Rassen-antisemitismus

3. Sekundärer Antisemitismus

4. Antizionistischer Antisemitismus

■ Sozialdarwinismus

- Versuch, die Entwicklung von Gesellschaften und sozialen Verhältnissen als „Kampf ums Dasein“ zu beschreiben, in dem nur die Besten, die Stärksten oder Erfolgreichsten überleben

■ eingebettet in pseudowissenschaftliche Rassentheorien

- (Paul de Lagarde, Houston Stewart Chamberlain)

Siehe:

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/214188/was-ist-sozialdarwinismus> (Zugriff 26.11.2019)

Antisemitismus: Phänomen mit unterschiedlichen Ausformungen

1. Klassischer Antisemitismus

2. Rassenantisemitismus

3. Sekundärer Antisemitismus

4. Antizionistischer Antisemitismus

■ **Sekundär = nach der Shoah**

■ „Die Deutschen werden den Juden Auschwitz nie verzeihen!“

■ **Schlussstrichdebatten**

■ Historikerstreit („Vergangenheit, die nicht vergehen will“)

■ „Auschwitzkeule“

■ „Schuldskult“

Antisemitismus: Phänomen mit unterschiedlichen Ausformungen

1. Klassischer Antisemitismus
2. Rassenantisemitismus
3. Sekundärer Antisemitismus

4. Antizionistischer Antisemitismus

- **Ablehnung des Existenzrechtes des Staates Israel**
 - Negierung des Anspruchs von Juden auf nationale Selbstbestimmung
- **„3D Strategie“:**
 - Dämonisierung
 - Delegitimierung
 - Doppelstandards
- **Israel als „Jude unter den Staaten“**

Zur Frage der „Israelkritik“

Wer israelische Politik kritisiert, muss sich immer fragen:

Solche Fragen sollten sich alle, auch diejenigen, die viel zu und gegen Antisemitismus arbeiten, stets immer wieder stellen.

- Was sind meine Beweggründe für die Kritik?
- Kritisiere ich Israel anders als andere Staaten und wenn ja warum?
- Beschäftigt mich der Nahostkonflikt mehr als alle anderen Konflikte und wenn ja warum?
- Bin ich bereit, meine Position zu Israel aufgrund von Fakten zu revidieren?

„Kritik oder Antisemitismus? Eine pädagogische Handreichung zum Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus“, Amadeo-Antonio-Stiftung, Berlin o. J., S. 16

Einige mögliche Funktionen von Antisemitismus:

...FÜR DIE ÄUßERNDEN

Ausbeutung & Unterdrückung

...UND IHRE RECHTFERTIGUNG

Selbst- vergewisserung

...DURCH ABGRENZUNG VOM „ANDEREN“

...„WIR“ VS. „IHR“

...BZW. ALS ETWAS AUßERHALB STEHENDES
„DRITTES“

Erklärung von Unverstandenenem

...DURCH PERSONALISIERUNG

Eigene Vormachtstellung verdeutlichen

...UND RECHTFERTIGEN

Schuldabwehr

...ANDERE BESCHULDIGEN, UM DIE EIGENE
SCHULD ZU LEUGNEN / ZU VERDRÄNGEN

Stärkung des eigenen Glaubens

...EXISTENZ VON JUDEN ALS WIDERSPRUCH ZUR
EIGENEN LEHRE

Entfremdung überwinden

...JUDEN ALS SINNBILD FÜR DEN KAPITALISMUS

„IHNEN WIRD „DAS ÖKONOMISCHE UNRECHT DER GANZEN
KLASSE AUFGEBÜRDET“ (ADORNO / HORKHEIMER, DDA
183)

Komplexitäts- reduktion

...ALLE MÖGLICHEN PROBLEME UND
WIDERSPRÜCHE EINER MODERNEN WELT
PERSONALISIEREN

Projekt WERTE-WERKSTATT

Trägerschaft

Casablanca gGmbH
Pistoriusstraße 108a, 13086 Berlin
Telefon: 030-206315 - 0, Fax: - 333
www.g-casablanca.de



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**